



DER LUTHERWEG IN LEIPZIG



SACHSEN. LAND VON WELT.



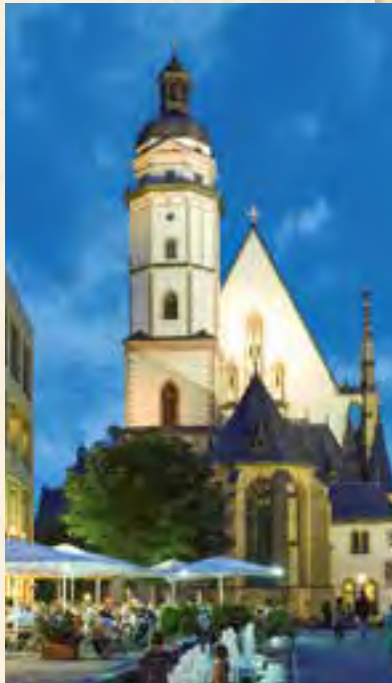
1 Thomaskirche

Die Thomaskirche geht auf das 12. Jahrhundert zurück. Ihre Grundmauern stammen aus der Zeit um 1160 – jener Zeit, als Markgraf Otto der Reiche von Meißen der Burg und dem Burgvorort Libzi das Stadtrecht verlieh. Hier wurde 1409 die Universität Leipzig gegründet. Zwischen 1492 und 1496 erhielt die Kirche die Gestalt einer spätgotischen Hallenkirche. Martin Luther predigte in der Thomaskirche 1539 zur Einführung der Reformation. Hier singt seit 800 Jahren der Thomanerchor.

Die Kirche ist eine Wohnung, dass man Gott lieben und hören soll, nicht Holz oder Steine, nicht das unvernünftige Vieh, es sollen Leute sein, die Gott erkennen, lieben und preisen.

Martin Luther, Predigt auf der Pleißenburg am 24. Mai 1539

Die Chorknaben eröffneten an diesem Ort 1519 die Leipziger Disputation zwischen Martin Luther und Johann Eck, ein entscheidendes Ereignis in der Geschichte des lutherischen Bekenntnisses. Das Amt des Thomaskantors übte von 1723 bis 1750 Johann Sebastian Bach aus. Sein Grab befindet sich heute in der Thomaskirche. Bei der Renovierung der Jahre 1884–89 wurde die Ausstattung des Barock aus Bachs Wirkungszeit entfernt. Seither zeigte sich das Innere der Kirche im neugotischen Stil. Aus dieser Zeit stammen auch die Sauer-Orgel und das Mendelssohn-Portal an der Westfront. Im Zuge der vollständigen Restaurierung wurde die Gotik wieder betont. Außerdem erhielt die Thomaskirche im Jahr 2000 ihre neue Bach-Orgel.



Thomaskirche

Thomaskirchhof, 04109 Leipzig

Öffnungszeiten:

täglich von 09.00 – 18.00 Uhr

Auskunft: Tel. 0341 22224-0,

info@thomaskirche.org,

www.thomaskirche.org

Flyer „Der Lutherweg in Leipzig“

im Thomasshop erhältlich

2 Nikolaikirche

Die Kirche steht für die wichtigsten Eckdaten der Leipziger Geschichte: Erbaut wurde sie um das Jahr 1165 an der Kreuzung zweier Handelswege, denen die Stadt ihren Aufschwung verdankt. Es war das Jahr der Erteilung des Stadtrechts und jenes Handelsprivilegs, das die Leipziger Messetradition begründete. Folgerichtig ist sie dem Schutzpatron der Kaufleute geweiht. Die Nikolaikirche ist heute die größte Kirche der Stadt. Die heutige Gestalt erhielt sie nach dem spätgotischen Umbau



Freiheit ist und soll sein der Liebe und des Nächsten Diener.

Martin Luther, Deutsche Messe und Ordnung des Gottesdienstes 1523

im 16. Jahrhundert. Im Jahr 1539 gab es hier den ersten lutherischen Gottesdienst der Stadt, die Kirche wurde Sitz des ersten Superintendenten und damit Hauptkirche Leipzigs. Hier trat 1723 Johann Sebastian Bach sein Amt als Director musices der Stadt an. Ende des 18. Jahrhunderts wurde der Innenraum im klassizistischen Stil umgebaut. Im Jahre 1982 begannen in der Nikolaikirche die regelmäßigen Friedensgebete. Sie führten zu den Leipziger Montagsdemonstrationen, die schließlich zur Initialzündung der Friedlichen Revolution 1989 in Deutschland wurden.

Nikolaikirche

Nikolaikirchhof 3, 04109 Leipzig

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 10.00–12.00 Uhr, Mi 16.00–18.00 Uhr

Auskunft: 0341 124538-0, pfarramt@nikolaikirche-leipzig.de

www.nikolaikirche-leipzig.de

3 Auerbachs Hof

(heute Auerbachs Keller /Mädler-Passage)

Der Medizinprofessor Heinrich Stromer von Auerbach, der 1525 im Weinkeller seines Hauses einen Ausschank für Studenten einrichtete, war auch ein bekannter Humanist und Freidenker. 1519, anlässlich der Leipziger Disputation, lernte er Martin Luther kennen und bewirtete ihn in seinem Haus. Ein Bekenntnis, das seinerzeit durchaus Mut erforderte. Der Reformator war auch zwei Jahre später als Junker Jörg auf der Durchreise von der Wartburg nach Wittenberg heimlich bei Stromer zu Gast. Diese Ereignisse sind in der Luther-Stube mit historisch interessanten und ästhetisch wertvollen Sachzeugen dargestellt, die den Gästen bei einer sachkundigen Führung erläutert werden. Der Keller wurde im Laufe der Jahrhunderte zum beliebtesten Weinlokal der Stadt und gehört heute zu den bekanntesten Lokalen der Welt, in dem sowohl klassische sächsische als auch gehobene feine Küche auf höchstem Niveau serviert werden. Zu seiner Bekanntheit hat maßgeblich beigetragen, dass Goethe sich von Auerbachs Keller zu einer Szene seiner weltbekannten Tragödie „Faust“ inspirieren ließ.

**Singt Psalmen, indem ihr Gott Dank sagt.
Lobt Gott, dass der Teufel fliehen muss.
Singt aus ganzem Herzen wie die im Bierhaus.**

Martin Luther, Predigt am 18. Oktober 1545



Auerbachs Keller

Grimmaische Straße 2-4, 04109 Leipzig

Öffnungszeiten: täglich von 11.30 - 24.00 Uhr, täglich 14.00 Uhr

Führung „Auf Luthers Spuren“ - nach Voranmeldung, Auskunft: Tel. 0341 21610-0, info@auerbachs-keller-leipzig.de, www.auerbachs-keller-leipzig.de

4 Thüringer Hof

Die Geschichte des Thüringer Hofes geht bis in die Mitte des 15. Jahrhunderts zurück. 1466 wird in dem wenige Jahre vorher errichteten Gebäude eine Studentenbursche genannt – die Stadt hatte seit 1409 eine Universität. Luther war hier mehrfach zu Gast. Bis 1515 wurde das Gasthaus von Dr. Heinrich Schmiedeberg betrieben, der Luther testamentarisch 100 Gulden vermachte, wie dieser in einem Brief an Spalatin aus dem Jahre 1520 berichtete. Der Name „Thüringer Hof“ stammt aus dem Jahre 1838, als ein von dort stammender rühriger Gastwirt hier ein Großrestaurant mit heimatlichen Gerichten etablierte. Basierend auf der Geschichte des Lokals wurde bei einem großen Umbau in den 1930er Jahren im Erdgeschoss eine repräsentative „Lutherhalle“ eingebaut, die nach der kompletten Zerstörung des Gesamtkomplexes im Zweiten Weltkrieg 1947 wieder aufgebaut wurde und auch nach dem kompletten Abriss und Wiederaufbau in den 1990er Jahren wieder aufs Neue erstand. Im malerischen Kreuzgewölbe wird heute natürlich auch ein deftiges „Luthermenü“ serviert.

**Trink und iss, Gott nicht vergiss,
bewahr dein Ehr, dir wird nicht mehr.**

Martin Luther, Tischreden Sommer 1540

Thüringer Hof

Burgstraße 19 - 23, 04109 Leipzig

Öffnungszeiten: täglich ab 11.00 Uhr - 00.00 Uhr

Auskunft: Tel. 0341 9944999, reservierung@thueringer-hof.de

www.thueringer-hof.de



Der Lutherweg in Sachsen



Der Lutherweg Sachsen führt zu zahlreichen Orten, an denen Martin Luther, seine Ehefrau Katharina von Bora sowie andere Reformatoren lebten und wirkten. Hier erfahren Sie, wie sich die Reformation in Sachsen ausbreitete und welche

Auswirkungen dies mit sich brachte. Der etwa 550 km lange Rundweg soll bis 2015 komplett fertiggestellt sein. Er bildet einen Teil des deutschen Lutherweges und hat Anschlüsse nach Sachsen-Anhalt und Thüringen. Mehr Informationen unter: www.lutherweg-sachsen.de



Torgau



Burg Gndstein

5 Altes Rathaus Stadtgeschichtliches Museum

Das Alte Rathaus ist ein Wahrzeichen der Bürgerstadt Leipzig. Erbaut im Jahre 1556 während der Amtszeit des Bürgermeisters und kurfürstlichen Baumeisters Hieronymus Lotter, dominiert der prächtige Renaissancebau mit dem 1744 im barocken Stil veränderten Turm den Marktplatz. Seit dem Bau des Neuen Rathauses 1905 beherbergt das Gebäude das Stadtgeschichtliche Museum Leipzig. Es wurde im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt. Seit wenigen Jahren ist die komplett neu gestaltete ständige Ausstellung zur Stadtgeschichte von der Frühzeit bis zur Gegenwart präsent. Eine eigene Abteilung thematisiert die Reformation und die Geschichte des Buchdrucks. Unter den vielen Dokumenten, Gemälden und historischen Preziosen befinden sich Schriften des Reformators, der Ehering Katharina von Boras aus dem Jahre 1525 und der berühmte Lutherpokal, ein Geschenk des Schweden-Königs Gustavs I. Wasa, sowie die Kanzel mit lutherischem Bildprogramm aus der Johanniskirche, dem ersten Kirchenbau in Leipzig nach der Reformation.

Zum Regieren gehören verständige, weise und beherzte Leute, denen man vertrauen darf und die da sehen auf allgemeinen Nutzen und Gedeihen, und nicht ihren eigenen Gewinn suchen und ihrer Gier folgen.

Martin Luther, Tischreden 1542

Altes Rathaus

Markt 1, 04109 Leipzig

Öffnungszeiten: Di-So, Feiertage 10.00 – 18.00 Uhr

Auskunft: Tel. 0341 9651320 stadtmuseum@leipzig.de

www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de



Flyer „Der Lutherweg in Leipzig“ im Museumsshop erhältlich



Der Lutherweg in Leipzig - Stätten der Reformation

Die Messestadt Leipzig ist einer der wichtigsten Orte der Reformation in Sachsen. Der Reformator weilte mehrfach hier. Die Leipziger Disputation von 1519 war ein entscheidendes Ereignis auf dem Weg zu einer eigenständigen lutherischen Kirche.

In den unter Ziffer 1 bis 5 beschriebenen wichtigen Lutherorten der Stadt sowie in der Tourist-Information erhalten Sie Ihre Pilgerstempel.

- 1 Thomaskirche
- 2 Nikolaikirche
- 3 Auerbachs Hof (heute Auerbachs Keller / Mädler-Passage)
- 4 Thüringer Hof
- 5 Altes Rathaus / Stadtgeschichtliches Museum
- 6 Pleißenburg (heute Neues Rathaus)
- 7 Hainstraße 16-18 (später „Haus zum Birnbaum“ / heute „Hôtel de Pologne“)
- 8 Universitätskirche St. Pauli
- 9 Johanniskirchhof (heute Johannsplatz)
- 10 Katharinenstraße 11 / Fregehaus
- 11 Barthels Hof / Markt, Ecke Hainstraße
- 12 Museum der bildenden Künste

Weitere Informationen finden Sie im Flyer „Auf den Spuren von Luther und Bach“, in der Tourist-Information erhältlich.

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
Tourist-Information
Katharinenstraße 8
04109 Leipzig

Tel. +49 (0)341 7104-260
Fax +49 (0)341 7104-271
info@ltm-leipzig.de
www.leipzig.de, www.leipzig.travel

www.leipzig.travel/blog
www.facebook.com/leipzigcity
www.twitter.com/leipzigtourist
www.youtube.com/LeipzigTourismus
www.youtube.com/LELeipzigerFreiheit





6

6 Pleißenburg (heute Neues Rathaus)

Das imposante Gebäude wurde 1905 auf den Grundmauern der 1547 zerstörten alten Pleißenburg errichtet. Im Sommer 1519 brachte die berühmte „Leipziger Disputation“ in der Hofstube die Differenzen zum Papsttum und zur katholischen Kirche zutage, woraufhin Luther als Ketzer galt. Damals predigte Martin Luther in der Pleißenburg und dann wieder am 24. Mai 1539 zur Einführung der Reformation durch Herzog Heinrich den Frommen.



8

7 Hainstraße 16 – 18 (heute Hôtel de Pologne)

Hier wohnte Melchior Lotter. Er war einer der wichtigsten Verbreiter lutherischer Ideen, allein in den Jahren 1518–1520 wurden über 40 Schriften Luthers in seiner Werkstatt gedruckt. Während der Leipziger Disputation wohnten Martin Luther, Philipp Melancthon und Andreas Bodenstein (genannt Karlstadt) in diesem Haus.



12

9 Johanniskirchhof (heute Johannisplatz)

Sebastian Fröschel hielt hier 1523 die ersten evangelischen Predigten, zu denen die Leipziger vor die Tore der Stadt gingen. Auf Drängen des Bischofs von Merseburg kam Herzog Georg nach Leipzig, damit nicht die ganze Stadt durch die lutherische Lehre verführt würde. Er verwies Fröschel des Landes – wie später auf sein Betreiben 1533 über 70 Leipziger Bürger mit ihren Familien ausgewiesen wurden, die evangelische Gottesdienste im benachbarten Kurfürstentum besucht hatten.

8 Universitätskirche St. Pauli

In der 1240 geweihten Klosterkirche der Dominikanermönche wurde 1519 der Ablassprediger Tetzel im Chorraum begraben. Mit dem Gottesdienst und der letzten Predigt Luthers in Leipzig am 12. August 1545 wurde die Klosterkirche zur evangelischen Universitätskirche St. Pauli. Obwohl während des Zweiten Weltkrieges nur leicht beschädigt, ließ die DDR-Führung das Gotteshaus 1968 sprengen. Mit dem Paulinum im neuen Universitätscampus wurde die ursprüngliche Funktion der Universitätskirche als Aula und Gottesdienstraum wieder hergestellt.

Es ist eine große Sache, dass wir dem jungen Volk helfen und raten. Damit ist denn auch uns allen geholfen und geraten.

Martin Luther, An die Ratsherren aller Städte deutschen Landes 1524

10 Katharinenstraße 11 / Fregehaus

Der gotische Eingang führt zu einem kleinen Innenhof mit einem Sandsteinporträt. Darauf sind abgebildet: Kaiser, Papst und ein Mönch sowie die Jahreszahl 1535. Die Deutung ist nicht eindeutig geklärt. Die Bezeichnung „Verspottung Luthers“ ist umstritten.

11 Barthels Hof / Markt, Ecke Hainstraße

1539 soll Luther vom Fürstenerker aus zum Volk gepredigt haben. Dies ist allerdings nicht belegt. Es ist wohl eine legendäre Ausschmückung, die der Chronist Otto Moser am Ende des 19. Jahrhunderts mitteilt.

12 Museum der bildenden Künste

Das Museum besitzt eine große Zahl grafischer Blätter sowie zwölf Gemälde von Lucas Cranach d. Ä. und Lucas Cranach d. J. Elf davon sind ausgestellt. Am berühmtesten ist das „Bildnis Luthers als Junker Jörg“ (1521) von Cranach d. Ä., dem Freund Luthers.

Wenn man beieinander in einem Haus in einer Stadt zusammenwohnt, da geht's ohne Stoß nicht ab. Du aber beseitige dann das Wort und Werk, das dem Nächsten schadet. Willst du weitblickend sein, mach jetzt Friede, ehe die Sonne untergeht.

Martin Luther, Predigt am 3. Oktober 1535

Unsere Reiseangebote

Martin Luther und Leipzig – für Gruppen

- 2 x Übernachtung / Frühstück in einem First-Class-Hotel im Stadtgebiet Leipzigs
- Gästeführer für einen 2-stündigen Stadtrundgang zum Thema „Martin Luther und Leipzig“
- Luther-Mahl (4-Gang-Menü ohne Getränke) im Gasthaus Thüringer Hof, das um 1515 Dr. H. Schmiedeberg, einem Freund Martin Luthers, gehörte
- Besuch des Stadtgeschichtlichen Museums im Alten Rathaus (inkl. einer Führung), wo u.a. Schriften Luthers, der Lutherpokal und der Ring der Katharina von Bora ausgestellt sind

ab **139 €** p. Pers.
im DZ
EZ-Zuschlag ab 30 €
Mindestteilnehmerzahl: 20

Martin Luther und Leipzig – für Individualreisende

- 2 x Übernachtung / Frühstück in einem unserer Partnerhotels
- Teilnahme am öffentlichen Stadtrundgang
- LEIPZIG CARD 3-Tageskarte für den ÖPNV und individuelle Erkundungen in Leipzig
- Auf Luthers Spuren im Restaurant „Auerbachs Keller“ inkl. Mittagessen (Tagesgericht ohne Getränke) und Luther-Hausführung
- Besuch des Stadtgeschichtlichen Museums im Alten Rathaus

ab **145 €** p. Pers.
im DZ
EZ-Zuschlag ab 35 €

* Gültigkeit: ganzjährig, vorbehaltlich der Verfügbarkeit
Hinweis: montags Museumsruhetag



Buchungen und Informationen über
Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
Augustusplatz 9, 04109 Leipzig
Tel. + 49 (0) 341 7104-275
Fax + 49 (0) 341 7104-251
incoming@ltm-leipzig.de
www.leipzig.de, www.leipzig.travel

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig in Kooperation mit der
Leipzig Tourismus und Marketing GmbH

Gestaltung: Heinrich & Hannot GmbH

Fotos / Karten: Dirk Broszka – Titel u.a., Archiv Auerbachs Keller, Archiv LTM: Andreas Schmidt, Archiv Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Heinrich & Hannot GmbH
Gerd Mothes, Michael Bader, Museum der bildenden Künste, Punctum, Thüringer Hof,
Torgau-Information-Centrum, Tourismusverband „Sächsisches Burgen- und HeideLand“
e.V. (TV SBUHL) – Karte Lutherweg Sachsen, Wittenberg Information, BUR Werbe-
agentur GmbH, City Leipzig Marketing e.V., Gaby Kirchhof – Stand 12/2013

Leipziger Freiheit

Leipzig Tourismus
und Marketing GmbH



Stadt Leipzig